

Die gemeinsame Lehrfächerverteilung

Vor der gemeinsamen Lehrfächerverteilung:

Im Vorfeld werden Prioritäten festgelegt.

Hier einige Vorschläge als Denkanstoß:

Der Klassenvorstand hat in seiner eigenen Klasse die erste Wahl und darf all das nehmen, was er braucht um die eigene Klasse gut führen zu können.

Der KoKV (=Partner des Klassenvorstandes, der einspringt wenn der KV nicht greifbar ist) hat die nächste Wahl.

Die Hauptfächer müssen aufsteigend unterrichtet werden.

Nebenfächer sollen nach Möglichkeit geprüft und aufsteigend unterrichtet werden.....

Die Grunddaten (Klassen, LehrerInnen, Fächer, Wochenstunden...) werden in das Computerprogramm eingeben und gewissenhaft kontrolliert.

Die leere Verteilung (=Studentafel) wird ausgedruckt und allen KollegInnen einige Tage vor der Verteilung ausgehändigt, damit sich alle mit der Situation im kommenden Schuljahr vertraut machen können.

Ein Raum in dem alle gut Platz finden und in dem ein Laptop/PC und ein Beamer(min. 1024x768) aufgestellt werden können, wird organisiert.

Ablauf der gemeinsamen Lehrfächerverteilung:

Gemäß den festgelegten Prioritäten wird mit der Abgabe der Wünsche begonnen.

z.B.

Der Klassenvorstand hat in seiner eigenen Klasse die erste Wahl und darf all das nehmen, was er braucht um die eigene Klasse gut führen zu können.

Der KoKV (=Partner des Klassenvorstandes, der einspringt wenn der KV nicht greifbar ist) hat die nächste Wahl in der von ihm betreuten Klasse.

Dann dürfen all jene, die nicht KV sind, ihre dringlichsten Wünsche deponieren.

Falls ein Kollege/eine Kollegin bei einem bestimmten Fach in einer bestimmten Klasse denselben Wunsch hat, ist dieser sofort zu artikulieren. Die beiden betroffenen Lehrpersonen begründen ihren Wunsch und versuchen Konsens herzustellen.

Geht das nicht, kein Problem: Das Fach wird im Moment nicht vergeben.

Sobald alle Lehrpersonen dran waren, beginnt der zweite Durchgang.

Ob die Reihenfolge gleich ist wie beim ersten Mal oder alphabetisch weitergeht spielt keine gravierende Rolle.

Erfahrungsgemäß kann der Großteil der Stunden ohne Probleme auf die oben beschriebene Weise vergeben werden.

Wichtig:

Offene Stunden betreffen nicht nur jene, denen noch Stunden fehlen.

Alle sind gefordert bei der Problemlösung mitzuhelfen.

Mitunter kann ein Tauschangebot eines Dritten eine scheinbar verfahrenere Situation lösen...

Wichtig:

Die Verteilung wird nicht vom Schulleiter/der Schulleiterin moderiert sondern von einer Lehrperson, die allgemein Vertrauen genießt. Wir glauben, dass der Abtausch der Stunden unter ausschließlich Gleichberechtigten leichter gelingt.

Die Bedienung des Programms kann durch den Moderator/die Moderatorin erfolgen aber auch durch eine weitere Lehrperson.

Jede Lehrperson darf ihre Bedürfnisse/Wünsche artikulieren.

Jeder muss aber auch das Gelingen des Ganzen im Auge haben.

Der Zeitrahmen für die gemeinsame Lehrfächerverteilung sollte nach hinten offen sein. (Erfahrungswert: Zeitrahmen für eine mittelgroße HS 1,5 bis 3,5 Stunden)

Im Vorfeld muss vereinbart werden, dass die Verteilung – sofern sich keine personellen Wechsel einstellen - verbindlich ist. Hinterher in der Direktion Änderungen ausverhandeln zu wollen ist nicht fair!!

Das Team steht erst auf, wenn alle KollegInnen der Verteilung zustimmen!

Achtung: Neu zum Team gestoßene KollegInnen haben naturgemäß einen Startnachteil. Wer traut sich in einem neuen Umfeld, unter fremden Menschen bei denen er einen guten ersten Eindruck hinterlassen muss, seine Wünsche offen zu deklarieren?

Der Moderator/die Moderatorin hat den Neuen gegenüber eine besondere Verantwortung: Er/sie muss ihnen Rückendeckung und mitunter Stimme geben.

Vorteile der gemeinsamen Stundenverteilung:

Die Zufriedenheit mit der persönlichen Stundentafel ist höher!

Die Einsicht, warum manche Wünsche einfach nicht zu erfüllen sind liegt nahe, wenn die Bedürfnisse aller offen und transparent abgehandelt werden.

Die Mitsprachemöglichkeit in einer Angelegenheit, die für jeden persönlich sehr wichtig ist, wirkt motivierend.

Die gemeinsame Verantwortung für das Gelingen stärkt das Team!

Termin:

Die Verteilung kann gemacht werden sobald die Zuweisung von Lehrpersonen fix ist.

Es gibt Schulen, die in der letzten Schulwoche die Stunden verteilen, und andere die das am ersten Schultag erledigen.

Weitere Fragen, Probleme mit der Software oder vielleicht dem Ausdruck der Verteilung in sehr großen Schulen?

Bitte nehmt mit uns Kontakt auf und schickt ein Mail mit dem Betreff Ifv an tli@tsn.at.

Wir versprechen rasche und kompetente Lösung!!!